

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 9 (1902)

Heft: 21

Artikel: Lehrreiches

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-539383>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Bereinigung
des „Schweiz. Erziehungsfreundes“ und der „Pädagog. Monatsschrift“.

Organ

des Vereins kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des schweizerischen kathol. Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 1. November 1902.

No. 21.

9. Jahrgang.

Redaktionskomission:

Die H. H. Seminardirektoren F. X. Kunz, Hitzkirch, Luzern; H. Baumgartner, Zug; Dr. J. Stözel, Rickenbach, Schwyz; Hochw. H. Leo Benz, Pfarrer, Berg, St. Gallen; und Cl. Frei, zum Storchen Einsiedeln. — Einsendungen sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, Inserate an die Expedition oder Herrn Sek.-Lehrer G. Ammann in Einsiedeln zu richten.

Abonnement:

erscheint monatlich 2 mal je den 1. u. 15. des Monats und kostet jährlich für Vereinsmitglieder 4 Fr. für Lehramtskandidaten 3 Fr.; für Nichtmitglieder 5 Fr. Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagsbuchhandlung, Einsiedeln. — Inserate werden bei einmaligem Eindruck mit 15 Cts. per Quadratcentimeter berechnet; bei Wiederholung Rabatt nach Übereinkunft.

○ Lehrreiches.

1. Wir wissen so viel, als wir im Gedächtnis haben. (Pythagoras.)
2. Nichts wird im gleichen Grade durch Bemühen erhöht und durch Vernachlässigung verloren, wie das Gedächtnis. (Quintilian.)
3. Das, was der Erzieher durch sich selbst tut, ist wenig; das, was er tun lässt, alles; ich meine, was er frei tun lässt. (Duponloup.)
4. Das weibliche Geschlecht bestimmt die Sittlichkeit der Städte und Nationen. (Bischof Wittmann.)
5. Das Kind muß manches lernen, was es noch nicht versteht, wie auch Christus seinen Jüngern manches mitteilte und sie manches lehrte, was sie vor seiner Verherrlichung noch nicht verstanden. Aber das Verständnis kam den Jüngern. Und so ist es sehr lobenswürdig, wenn von frommen Müttern den Kindern das Vaterunser und anderes gelehrt wird, noch ehe sie es ganz verstehen: der Herr wird den Kleinen schon zur rechten Zeit das Verständnis des Gelernten geben. (Bossuet.)
6. Predige einfach das Evangelium, so wirst du streng genug und doch nicht zu streng sein. Christus hat in seinen Grundsätzen nichts Übertriebenes. Wenn der Prediger (gilt auch vom Lehrer) z. B. kleine Fehler zu doch anschlägt, so macht dafür der Zuhörer in demselben Maße einen Abzug an großen und vergibt sich dieselben. Offenbare Laster erscheinen dann dem Unbußfertigen nur noch als Kleinigkeiten, die man übertreibt. (Gaichiés, maximes sur l'éloquence de la chaire.)
7. Der Lehrer (Priester) soll während des Unterrichtes im Katechismus nicht sprechen, als ob er predige, sondern er muß beinahe ununterbrochen Fragen und Nebenfragen stellen. Er muß täglich alle seine Schüler antworten lassen, und, wenn es möglich ist, sogar mehrere Male. — (Generalkapitel der Schulbrüder 1837.)